

Amsterdam und Leipzig 1765, Arkstee und Merkus, 6 kleine Duodez-
bände, Stiche von Punt, nach Boucher, geheftet, 450 Frcs., —
«Le Temple de Gnide» von Montesquieu, Paris 1797, bei Bailly,
Oktavformat, 1 Porträt von Montesquieu und 12 Stiche von
Regnault als Beilage, alter Einband, 370 Frcs., — »Angola,
histoire indienne» von de la Morlière, Paris 1751 (avec privilège
du grand Mogol), kleiner Duodezband, Stiche von Maisonneuve,
Tardieu und Uveline, Bignette von Eisen, Kunststeinband von
Cuzin, 420 Frcs., — »Histoire de Manon Lescaut et du chevalier
des Grieux» vom Abbé Prevost, Paris 1797, beim ältern Didot,
2 Seidebände, grand papier velin, Illustrationen (avant la
lettre) von Lesèvre, alter Einband, 920 Frcs., — »Oeuvres
poissardes, suivies de celles de l'Ecluse» von Bade, Paris 1796,
beim jüngern Didot, Velinpapier, farbige Stiche von Clément,
nach Monfiau, Quartband, alter Einband, 460 Frcs., — »Romans
et Contes» von Voltaire, 1778, Société typographique, 3 Oktav-
bände, Illustrationen von La Tour, Monnet, Moreau usw.,
710 Frcs.

Auch fremde Autoren waren mit guten Stücken vertreten.
Ein Manuskript, betitelt: »Divan de Hafiz», im Genre des acht-
zehnten Jahrhunderts, aus Afghanistan oder Nordindien stam-
mend, mit reichen Verzierungen und Miniaturen, alter Einband,
410 Frcs., — »Oeuvres de Fielding» (Übersetzung), Reims 1784, bei
Cazin, 19 hübsche Seidebände, alter Einband, der »Petite Biblio-
thèque» angehörend, 600 Frcs., — das englische Werk »The heads
of illustrious persons of Great Britain» von Birch, London 1743,
bei John and Paul Knapton, Folioband mit 80 feinen Stichen,
alter Einband, 280 Frcs., — eine Boccaccio-Ausgabe (Contes), neue
Übersetzung von La Fontaine, Perrault usw., 11 Duodez-
bände, Paris 1801, bei Poncelin, 120 Frcs., — eine Sammlung der
Stiche zu »Don Quichotte» von Cervantes, Paris 1723—
1724, breiter Rand, Kunststeinband von Chambofle-Duru,
hübsche Stiche, 700 Frcs. — Eine Sammlung verschiedener
Werke des englischen Malers Hogarth (Hogarth, Original
works), London 1784, nebst einem Porträt des Malers
aus dem Jahre 1764, 400 Frcs., — eine Sammlung von Holbeins
Werken (Oeuvre de Jean Holbein), Basel 1780, bei Christian
von Michel, 15 Tabellen, gut erhaltenes Exemplar, Kunststeinband
von Champs, 195 Frcs. — Besser bezahlt wurde eine französisch-
lateinische Ausgabe der »Métamorphoses» von Ovid, Übersetzung
von Banier, Paris 1767—71, 4 Quartbände, erste Auflage, hübsche
Illustrationen von Boucher, Eisen, Gravelot, Monnet usw., alter
Einband, 780 Frcs. — »La Galerie du palais du Luxembourg
peinte par Rubens», Paris 1710, bei Duchange, Stiche der besten
damaligen Meister, nach Zeichnungen von Rattier, nebst einem
Porträt Rubens' (von Audran, nach Van Dyck), großer Folio-
band, alter Einband, 250 Frcs. — Verschiedene andere Nummern
brachten 100—350 Frcs.

Wie man aus den obigen Zahlen entnehmen kann, war der
zweite Verkauf der Bücherei des Grafen Werle ein ganz be-
deutender. — Ein dritter und vierter Verkauf wird nächstens be-
sprochen werden. Auf das kommende Wintersemester, d. h. bis
Ende Dezember sind bereits ein fünfter und sechster Verkauf vor-
gesehen. Wenn nicht alle Anzeichen trügen, so dürfte der Gesamt-
erlös der Bücherei eine Million oder mehr betragen.

F. Müller, Paris.

*** Kaufmännische Schulen der Korporation der Berliner
Kaufmannschaft.** — Die kaufmännischen Schulen der Korporation
der Kaufmannschaft von Berlin beschließen ihr Sommersemester
am 29. d. M. und eröffnen den Winterkursus am Montag, den
12. Oktober. Die 6 Abendschulen für männliche Angestellte, die
6 Tagesfachschulen für obligatorische Schüler, die vom städtischen
Pflichtschulbesuch befreit sind, sowie die Handels-Mädchenschulen
waren im Sommersemester von 4929 Schülern und Schülerinnen
besucht, im ganzen 240 mehr als im Sommerhalbjahr 1907. An-
meldungen für das Winterhalbjahr werden entgegengenommen in
den Schulen sowie im Direktorialbureau in der Börse von 9—3 Uhr.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die
Ältesten der Kaufmannschaft von Berlin einen Buch-
führungskursus für selbständige Kaufleute er-
richtet haben. Sie sind hierbei von der Ansicht ausgegangen,
daß gerade in den kleineren und mittleren gewerblichen und
kaufmännischen Betrieben eine gründliche Kenntnis der kauf-

männischen Buchführung, Kalkulation und Gesetzeskunde die
wesentlichste Grundlage für das erfolgreiche Gedeihen des Ge-
schäftsbetriebes bildet. Der Kursus beginnt am Montag, den
12. Oktober, abends 8 Uhr. Das Schulgeld beträgt 5 Mark. Auch
Frauen und Töchtern der Kursisten ist die Teilnahme gestattet.
Anmeldung bei Herrn Seiter Wende, Sebastianstraße 26, abends
von 6—8 Uhr, oder im Direktorialbureau in der Börse,
Burgstraße 25 von 9—3 Uhr.

*** Verband deutscher Bücher-Revisoren.** — Der 4. Ver-
bandstag des Verbandes deutscher Bücher-Revisoren, E. V., wird
am 19. und 20. September in Dresden zusammentreten.

*** Die Deutsche Ausstellung in der Internationalen
Kunstgewerbe-Ausstellung in St. Petersburg.** (Vgl. Nr. 201
d. Bl.) — Anlässlich der Eröffnung der Internationalen Kunst-
gewerbe-Ausstellung in St. Petersburg hat deren General-
kommissariat folgendes Telegramm an die Ständige Ausstellungs-
kommission für die deutsche Industrie, mit deren Unterstützung die
deutsche Abteilung organisiert worden ist, gerichtet, in dem es u. a.
heißt: »Wir freuen uns über die Bewunderung, die die gediegene,
vortreffliche deutsche Abteilung allgemein genießt!« — In Über-
einstimmung mit diesem Urteil berichtet die St. Petersburger
Zeitung: »Ganz ausgezeichnet ist Deutschland mit Innen-
dekoration und Kleinkunst vertreten. Auf diesen Gebieten ent-
wickelt sich Deutschland mächtig, und es hat vielleicht schon Frank-
reich geschlagen, das bisher in diesen Branchen dominierte.«

*** Gestohlenes Bild.** — Aus der Galerie des Kunstvereins
in München, im Hofgarten, ist am 31. v. M. ein unter Glas be-
findliches Gemälde entwendet worden, das »Tanger bei Sonnen-
untergang« darstellt.

**Kurbuchhandlung, G. m. b. H. in Berlin, Zweignieder-
lassung Badenweiler.** — Handelsregister-Eintrag:

Zum Handelsregister Abt. B O.-R. 9 wurde eingetragen:
Kurbuchhandlung, Gesellschaft mit beschränkter Ha-
ftung Berlin, Zweigniederlassung Badenweiler.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Saison-
buchhandlungen in Badeorten und Sommerfrischen.

Stammkapital: 20 000 M.

Geschäftsführer: Walter Bloch, Verlagsbuchhandlung in
Schlachtensee.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 31. Juli 1908 abgeschlossen.

Müllheim, den 28. August 1908.

(gez.) Großh. Amtsgericht.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 206 vom 1. September 1908)

*** Internationaler Kongress für Philosophie.** — Am
1. September ist in Heidelberg der 3. internationale Kongress für
Philosophie durch Herrn Professor Windelband feierlich eröffnet
worden. Nach den Begrüßungsansprachen fand die erste allge-
meine Sitzung statt, in der Professor Josiah Royce von der
Harvard-Universität in Cambridge (Vereinigte Staaten von Nord-
amerika) über »das Wesen der Wahrheit im Lichte der neueren
Forschung« sprach.

*** Postkartenindustrie.** — Der Schutzverband für die Post-
kartenindustrie E. V. nahm in seiner am 1. September in Leipzig
abgehaltenen Generalversammlung Stellung gegen die in neuerer
Zeit von einigen Polizeibehörden und deutschen Gerichten geübte
Auslegung des § 6 des Preßgesetzes. Auf Grund dieses Para-
graphen ist eine Reihe von Postkarten beschlagnahmt und sind
die Fabrikanten bestraft worden, weil auf den Postkarten die
Angabe des Verlegers und Druckers fehlte und die beschlag-
nahmenden Behörden die Ansicht vertraten, daß Postkarten Druck-
sachen seien und mithin unter das Preßgesetz fielen. Nach langer
Debatte wurde eine Resolution angenommen, nach der der zu-
ständige Minister in einer Eingabe ersucht werden soll, auf die
Handhabung des Preßgesetzes in einer der Branche günstigeren
Auslegung hinzuwirken. Weiter sollen Eingaben an die Reichs-
und Landesbehörden und Handelskammern gerichtet und auch an
die Reichs- und Landtagsabgeordneten herangetreten werden.